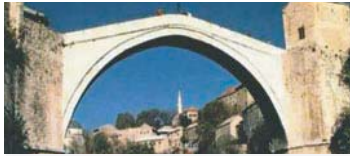


SÜDOSTEUROPA – AKADEMIE



GRAZ



WARUM SÜDOSTEUROPA – AKADEMIE GRAZ?

Eine Veranstaltungsreihe der Partner: Universität Graz, Stadt Graz, Internationalisierungszentrum Steiermark GmbH und Land Steiermark.

Jeweils Donnerstag 17.30 Uhr, „Grand Café“ im Hotel Wiesler, Grieskai 4 - 8

Nach der Aufnahme von zehn neuen Mitgliedstaaten im Mai 2004 sowie dem jüngsten Scheitern der Ratifikation des EU Verfassungsvertrags in Frankreich und in den Niederlanden hat sich bezüglich der Erweiterung nach Südosten Ernüchterung in den Mitgliedstaaten der Union breit gemacht. So sollen Rumänien und Bulgarien spätestens 2008 aufgenommen werden. Mit Kroatien haben die EU-Beitrittsverhandlungen gerade erst begonnen. Für die weiteren Staaten des „Westbalkans“ – Bosnien-Herzegowina, Serbien-Montenegro, Mazedonien und Albanien – ist jedoch noch kein konkreter Zeitplan erkennbar. Im Gegenteil: Die unmittelbar bevorstehenden internationalen Verhandlungen um einen „endgültigen“ politischen Status des Kosovo und die drohende Abspaltung Montenegros aus dem Staatenbund mit Serbien werden die Schlagzeilen der Medien in den kommenden Monaten beherrschen.

Trotz finanzieller Unterstützung durch die EU sind aber auch die wirtschaftlichen und innenpolitischen Probleme nicht zu übersehen: In Bulgarien lebt beispielsweise die Hälfte der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. In allen Staaten der Region können Verwaltung und Justiz oft die für jeden Staat erforderlichen notwendigen öffentlichen Dienste im Bereich der Bekämpfung der (organisierten) Kriminalität oder Gesundheitsversorgung nicht ausreichend und effizient bereitstellen. Auch wenn österreichische Unternehmen zu den führenden

Investoren in diesen Ländern zählen, stellen sich für sie noch immer große Probleme der Rechtssicherheit.

Trotz aller dieser Schwierigkeiten gibt es aber keine andere Alternative als den Beitritt zur EU, um Frieden, politische Stabilität, Demokratie und nicht zuletzt einen besseren Lebensstandard für die Menschen auch in diesen Ländern zu fördern. Deshalb sieht es die Universität Graz mit ihren Partnern, dem Land Steiermark, der Stadt Graz und der Wirtschaftskammer Steiermark als unmittelbar angrenzende Nachbarn an diese Region, als vordringliche Aufgabe, ein Diskussionsforum zur Verfügung zu stellen, um angesichts der sich breit machenden Erweiterungsskepsis in breiten Kreisen der Öffentlichkeit offen über die Zukunft dieser Region zu diskutieren.

Einmal im Monat werden daher WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Medien und NGOs aus der Steiermark und Südosteuropa aktuelle Probleme und Fragen aus ihrem jeweiligen Blickwinkel erörtern, um so die Komplexität der Probleme jenseits von Schlagzeilen begreifbar zu machen und andererseits den Dialog mit dieser Region zu fördern sowie eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis zu bauen.

Joseph Marko



VORTRAGSREIHE – PROGRAMM WS 2005/06

03. November 2005

Wozu schützen wir ethnische Minderheiten?

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Konstruktion von Minderheiten durch das Nationalstaatskonzept zu hinterfragen sowie der kulturellen und politischen Bedeutung von ethnischen Identitäten und Problemen von Minderheitsangehörigen im Alltagsleben nachzugehen. Ist Minderheitenschutz als Bewahrung von folkloristischen Elementen nicht ein überholtes Konzept? Oder ist kulturelle Vielfalt ein europäischer (Mehr)Wert an sich?

Eröffnung der Südosteuropa-Akademie Graz durch die Vizektorin der Karl-Franzens-Universität Graz Roberta Maierhofer

Moderation: Joseph Marko/KFU Graz

DiskutantInnen: Karl Kaser/KFU Graz
Georgia Kretsi/Berlin
Doris Debenjak/Ljubljana
Norbert Mappes-Niedieck/Graz-Berlin

15. Dezember 2005

Die Türkei – Kandidatin für die Mitgliedschaft in der EU?

Die Beziehungen zwischen der Türkei und der Europäischen Union ist mit dem Beginn von „ergebnisoffenen“ Verhandlungen über einen – möglichen – Beitritt in ein entscheidendes Stadium getreten. Die Frage, ob eine Mitgliedschaft der Türkei in der Union auf absehbare Zeit möglich und wünschenswert ist, wird in den Institutionen der EU und einigen Mitgliedstaaten durchaus kontroversiell diskutiert. In diesem Panel werden in- und ausländische Experten aus Wissenschaft, Verwaltung und Medien ihre Position darstellen und damit die Grundlage für eine fundierte Diskussion liefern.

Moderation: Hubert Isak/KFU Graz

Diskutanten: Franz-Lothar Altmann/SWP Berlin
Johannes Eigner/BMAA Wien
Georg Hoffmann-Ostenhof/profil Wien
Erich Reiter/Büro f. Sicherheitspolitik Wien

17. November 2005

Ökumenischer und interreligiöser Dialog als Beitrag zum Frieden

Dieser Abend widmet sich der Frage nach dem Zusammenspiel der Religionen und deren Bedeutung für den Frieden in der südosteuropäischen Region. Nach einem Überblick über die orthodoxen und anderen Kirchen und den Islam werden grundsätzliche Prinzipien und die Praxis für eine ökumenische Zusammenarbeit dargestellt und die Möglichkeiten und Perspektiven eines ökumenischen und interreligiösen Dialogs durchleuchtet.

Begrüßung und Eröffnung durch den Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz Rainer Maria Bucher

Einleitung und Moderation: Grigorios Larentzakos/KFU Graz

Diskutanten: Harald Heppner/KFU Graz
Janez Juhant/Universität Ljubljana, Slowenien
Esad Memic/Fachinspektor für islamischen
Religionsunterricht für Steiermark und Kärnten
Dorin Oancea/Universität Sibiu, Rumänien

19. Jänner 2006

Bildungskooperation mit Südosteuropa: Erfahrungen und Chancen

Ziel der Veranstaltung ist es, von einer Bestandsaufnahme der bestehenden Formen der Bildungskooperation ausgehend, die Erfahrungen der Vergangenheit zu bewerten und die wesentlichen Herausforderungen für die Zukunft, etwa im Bereich der Forschungskooperation im Rahmen internationaler Netzwerke und im Lichte des österreichischen EU-Vorsitzes auszuloten.

Moderation: Harald Heppner/KFU Graz
Wolfgang Benedek/KFU Graz

DiskutantInnen: Roberta Maierhofer/KFU Graz
Lamija Tanović/Sarajevo
Helmut Konrad/KFU Graz
Anton Dobart/Wien (angefragt)
Ján Figel'/Brüssel (angefragt)



Anmeldung zu den Veranstaltungen
im Büro für Internationale Beziehungen
der Karl-Franzens-Universität Graz

Tel.: 0316 380 1249

Fax: 0316 380 9156

E-Mail: international@uni-graz.at

web: international.uni-graz.at/soe-akademie

Impressum:

Land Steiermark - Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Fachabteilung Europa und Außenbeziehungen

EuropeDirect Informationsnetzwerk Steiermark

Nikolaiplatz 3 - 8011 Graz

Gestaltung: Fa Ce Fauland Cäcilia

Druck: Marko Druck GmbH, 8430 Leibnitz



WOZU SCHÜTZEN WIR ETHNISCHE MINDERHEITEN?

Do, 3. November 2005, 17.30 Uhr, „Grand Café“ im Hotel Wiesler, Grieskai 4 – 8

**Eröffnung der Südosteuropa-Akademie Graz durch die
Vizerektorin der Karl-Franzens-Universität Graz
Roberta Maierhofer**

Podiumsdiskussion
„Wozu schützen wir ethnische Minderheiten?“

Moderation:
Joseph Marko/KFU Graz

DiskutantInnen:
Karl Kaser/KFU Graz
Georgia Kretsi/Berlin
Doris Debenjak/Ljubljana
Norbert Mappes-Niedieck/Graz-Berlin

Die Geschichte der Nationalstaaten im Europa des zwanzigsten Jahrhunderts ist geprägt von Krieg, Völkermord und ethnischen „Säuberungen“ bzw. Assimilation. Ist es daher nicht nur recht und billig, Minderheiten zu schützen, oder begeben wir uns damit in eine „Ethno-Falle“? (N. Mappes-Niedieck). Ziel dieser Veranstaltung ist es daher, die Konstruktion von Minderheiten durch das Nationalstaatskonzept zu hinterfragen sowie der kulturellen und politischen Bedeutung von ethnischen Identitäten und Problemen von Minderheitsangehörigen im Alltagsleben nachzugehen. Ist Minderheitenschutz als Bewahrung von folkloristischen Elementen nicht ein überholtes Konzept? Oder ist kulturelle Vielfalt ein europäischer (Mehr)Wert an sich, zu dem auch die politische Integration und Partizipation von Minderheitsangehörigen gehören muss? Gerade ein altes slawisches Sprichwort sagt ja: „So viele Sprachen du sprichst, so viele Leben hast du.“



UM IHRE ANMELDUNG WIRD GEBETEN!

WOZU SCHÜTZEN WIR ETHNISCHE MINDERHEITEN?

3. Nov. 2005
17.30 Uhr

„Grand Café“
im Hotel Wiesler,
Grieskai 4 – 8

ANMELDUNG PER FAX: (0316) 380 9156

VORNAME:

.....

FAMILIENNAME:

.....

STRASSE:

.....

PLZ/ORT:

.....

E-MAIL:

.....

TELEFON:

.....

ICH KOMME IN BEGLEITUNG VON PERSONEN.

Impressum:

Land Steiermark – Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung Europa und Außenbeziehungen
EuropeDirect Informationsnetzwerk Steiermark
Nikolaipplatz 3 – 8011 Graz
Gestaltung: Fa Ce Fauland Cäcilia
Druck: Marko Druck GmbH, 8430 Leibnitz

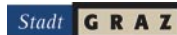
ANMELDUNG ZU DEN VERANSTALTUNGEN IM BÜRO
FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN DER KFU GRAZ

PER INTERNET: international.uni-graz.at/soe-akademie

PER E-MAIL: international@uni-graz.at

PER TELEFON: (0316) 380 1249

PER FAX: (0316) 380 9156



Das Land
Steiermark



ÖKUMENISCHER UND INTERRELIGIÖSER DIALOG ALS BEITRAG ZUM FRIEDEN

Donnerstag, 17. November 2005, 17.30 Uhr, „Grand Café“ im Hotel Wiesler, Grieskai 4 - 8

- Religiöse Dimension im süd-südosteuropäischen Raum
- Ökumenische Beziehungen zwischen den christlichen Kirchen
- Interreligiöser Dialog

**Begrüßung und Eröffnung durch den Dekan der
Katholisch-Theologischen Fakultät der
Karl-Franzens-Universität Graz Rainer Maria Bucher**

Einleitung und Moderation: Grigorios Larentzakis/KFU Graz

Diskutanten:

Harald Heppner/KFU Graz

Janez Juhant/Universität Ljubljana, Slowenien

Esad Memić/Fachinspektor für islamischen
Religionsunterricht für Steiermark und Kärnten

Dorin Oancea/Universität Sibiu, Rumänien

In dieser Veranstaltung soll der religiöse Aspekt in der südosteuropäischen Region berücksichtigt und erläutert werden. Wenn man weiß, dass dort die religiöse Dimension des Lebens mit dem sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben sehr eng in Verbindung steht und diese gegenseitig bedingt werden, dann ist es evident, dass die Darstellung und das Verstehen dieser Region

in Geschichte und Gegenwart, die Analyse des dortigen Lebens, die Beurteilung der verschiedenen Situationen und Entwicklungen, wie auch die Perspektiven für die Zukunft der Menschen und das Zusammenleben der Völker in dieser Region ohne die vielfältigen religiösen Kenntnisse unmöglich sind.

Aus diesen Gründen soll in dieser Einheit zunächst ein Überblick der Orthodoxen Kirchen, die hauptsächlich in dieser Region zuhause sind, wie auch der anderen Kirchen und des Islams angeboten werden. Danach sollen die grundsätzlichen Prinzipien und die Praxis der Orthodoxen Kirchen für eine ökumenische Zusammenarbeit mit den anderen Kirchen dargestellt werden und schließlich die Möglichkeiten und die Perspektiven eines interreligiösen Dialogs.

Was wurde aus dem christlichen Glauben in der Zeit des Kommunismus verdrängt, was wurde versäumt, was könnte berücksichtigt werden und schließlich was könnte für das friedliche Zusammenleben aller Menschen bzw. aller Völker hilfreich sein? Folgender gesamtorthodoxer Grundsatz aus dem Jahre 1986 darf seine Gültigkeit nie verlieren: „Die Orthodoxie bekennt, dass jeder Mensch - unabhängig von Farbe, Religion, Rasse, Nationalität und Sprache - das Bild Gottes in sich trägt und unser Bruder oder unsere Schwester ist und gleichberechtigtes Glied der menschlichen Familie.“



UM IHRE ANMELDUNG WIRD GEBETEN!

ÖKUMENISCHER UND INTERRELIGIÖSER DIALOG ALS BEITRAG ZUM FRIEDEN

17. Nov. 2005
17.30 Uhr

„Grand Café“
im Hotel Wiesler,
Grieskai 4 – 8

ANMELDUNG PER FAX: (0316) 380 9156

VORNAME:

.....

FAMILIENNAME:

.....

STRASSE:

.....

PLZ/ORT:

.....

E-MAIL:

.....

TELEFON:

.....

ICH KOMME IN BEGLEITUNG VON PERSONEN.

Impressum:

Land Steiermark – Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung Europa und Außenbeziehungen
EuropeDirect Informationsnetzwerk Steiermark
Nikolaiplatz 3 – 8011 Graz
Gestaltung: Fa Ce Fauland Cäcilia
Druck: Marko Druck GmbH, 8430 Leibnitz

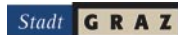
ANMELDUNG ZU DEN VERANSTALTUNGEN IM BÜRO
FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN DER KFUG GRAZ

PER INTERNET: international.uni-graz.at/soe-akademie

PER E-MAIL: international@uni-graz.at

PER TELEFON: (0316) 380 1249

PER FAX: (0316) 380 9156



Das Land
Steiermark